

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hier heißt es *principiis obsta!* (Gleich im Anfange muß man vorbeugen): Die Naturheilkunde für das ganze Volk, soweit es zu lesen und zu denken versteht. Die Tyrannei eines privilegierten Naturärztestandes, gleichviel, ob mit oder ohne Dokortitel, würde sich der medizinischen Tyrannei bald ebenbürtig erweisen, wovor uns Gott behüte!

Anfangs Juli 1889.

Zu meinem Prozesse.

Da es augenblicklich nicht thunlich erscheint, einen ausführlichen Bericht über die Angelegenheit zu geben — es liegen jetzt die Revisionsgründe der höheren Instanz vor —, so will ich vorläufig zur Orientirung nur den schriftlich gegebenen Kurplan, wie ich ihn nach Lage der Sache unbedingt für notwendig hielt, und wie er vom 29. September bis 1. Oktober mittags befolgt wurde, mittheilen:

Vormittags 2 Stunden 18° R. $\frac{3}{4}$ Packung mit je einer Dampfstruke an die Beine.

Nachmittags 2 Stunden im Wechsel von 30 Minuten Dampfkompresen auf die schmerzhafteste Leistenparthie; dazu 18° Beinpackung mit je einer Dampfkompresse an die Beine.

In der Zwischenzeit 18° R. Hüftpäckung, beim Heiß- und Lästigwerden erneuern.

Abends und früh 18° R. Abreibung des ganzen Körpers.

Nachts 18° R. Kumpsumschlag und Beinpackung.

Diät: Alles Essigsäure, scharf Gewürzte und stark Gesalzene meiden.

Am 30. September habe ich noch, wie in der Verhandlung bekundet wurde, 18° R. Handgelenkpackungen und Nackenkompresen verordnet.

Daß ich mit dem schriftlichen Kurplane eine genaue mündliche Unterweisung zur Ausführung derselben gegeben, wird jeder als selbstverständlich finden, der mich kennen gelernt hat, dann aber auch einsehen, daß Dampfstruken, die an dem äußern Unterschenkel lagen, eine Verbrühung der inneren Seite des Oberschenkels nicht herbeizuführen vermochten.

Alles Andere später. Bis dahin: „Und sie bewegt sich doch!“ Herrm. Caniz.

Die Naturheilkunde und die Chirurgie*).

In Folge einer Knochenhautentzündung des rechten Unterschenkels wurde ich am 1. Dezember 1888 im Berl. städtischen Krankenhause nach längerer Eisbehandlung operiert und da, wie mir gesagt wurde, eine Knochenmarkentzündung hinzugetreten, 4 mal unter's Messer genommen und mir der Knochen bis auf Fingerstärke ausgemeißelt. Nach viermonatlichem Aufenthalte daselbst hat ich um meine Entlassung; mußte jedoch wegen der Schwäche des Beines und der 3 Zoll langen Schienbeinwunde mich noch längere Zeit an Krücken bewegen, und es fand die Heilung der Wunde erst nach drei Jahren statt. Anfang dieses Jahres trat dieselbe Krankheit am rechten Oberarm auf und wurde von dem Naturarzt Herrn Herrmann Caniz durch Dampsumschläge, feuchte Packungen u. in der Zeit von 4 Wochen vollständig geheilt. Da jedoch nach einigen Wochen dieselbe Erscheinung wieder in heftigster Weise auftrat, so daß das ganze rechte Ellenbogengelenk steif und der Oberarm dick und hart war, konsultierte ich die Herren Dr. Niek in Köpenick, Hanseler in Kummelsburg, welcher meinen sofortigen Eintritt in ein chirurgisches Krankenhaus anordnete, und Professor Bramann in der königlichen Klinik, wobei eine acute Osteomyelitis humeri dextri diagnostiziert wurde. Alle sprachen sich dahin aus, daß eine Operation event. Knochenausmeißelung unbedingt notwendig sei, widrigenfalls mein Arm verloren gehen würde. Da ich eingedenk meiner früheren Operation und ihrer Folgen nicht wieder daran mochte, wandte ich mich nochmals an den Dirigenten der Berliner Naturheilanstalt, Herrn Herrmann Caniz,

*) Derartige Heilungsberichte medizinisch Aufgebener werden wir künftig gern aufnehmen, wenn die Gättheit derselben durch eigene und ortsbehördliche Unterschrift beglaubigt ist.
D. Reb.